

Nr. 5/2020
Dezember
Januar
Februar

Evangelische
Kirchengemeinde
Obermeuland



Der Gemeindespiegel

**Advent
Weihnachten
Heilige Drei Könige**

Meditation	
Warten mit Barbara	4
Aus dem Gemeindeleben	
50-jähriges Ordinationsjubiläum von Pastor Wagener	5
Erntedank 2020 – Bericht aus der Landwirtschaft	6
Jahresbericht statt Gemeindeversammlung	8
Weltgebetstag aus Vanuatu im März 2021	10
Sammeln von Kronkorken geht weiter!	11
Auf einen Tee mit ... Liessa Eggers	12
Was leider nicht sein kann ...	14
„Herzliches Beileid“ – ein kleiner Trauerknigge	14
Glaubenskurs – „Lebenswerte“	15
Der Theologe im Bild von Caspar David Friedrich	16
Musik	
Oberneuland Konzerte 2020	17
Vorschau Oberneuland Konzerte im Neuen Jahr 2021	20
Musik aus unserer Kirche I:	
Video-Orgelführung „Zeitreise“	20
Musik aus unserer Kirche II:	
CD auff die weihenachten	21
Gitarrengruppe für Fortgeschrittene	21
Weihnachten 2020	
Fröhliche Weihnacht überall	18
Tabea	
Salz statt Mahl	23
Kinder und Jugend	
Verabschiedung Irina Schwerdtfeger	24
Neue Pfadfindergruppe	26
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2021-2022	26
Kindergarten und Krippe	
Anke sagt: „Tschüss!“	29
Tag der offenen Tür in der Kita	29
Friedhof	
Unser Friedhof ist ein Kirchhof	30
Im Vertrauen auf Gott...	32
Gottesdienste	34
Kontakt	35



Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion:
Frank Mühring, Thomas Ziaja,
Katja Zerbst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 1-2021 März-April: 22. Januar 2021

Titelbild: Sebastian Fröhlich; unsplash.com

Herstellung:
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

Bankverbindungen:
Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen
IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC: SBREDE22XXX

Friedhof, Sparkasse Bremen
DE36 2905 0101 0080 7816 69
BIC: SBREDE22XXX

Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer
IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00
BIC: NEELDE22XXX



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels!

Heiligabend: Wir treffen uns „draußen“!

Weihnachten nicht in der Kirche, sondern draußen vor der Kirchentür? Das gab es noch nie! Vielleicht gibt es auch Proteste. Aber in der Kirche mit 700 Gottesdienstbesuchern zu feiern – ohne Abstand, das geht derzeit einfach nicht.

Weihnachten findet also „draußen“ statt. Das ist ganz nah bei der Weihnachtsgeschichte, die Lukas erzählt. Maria und Joseph waren unterwegs auf der Straße nach Bethlehem. Die drei Weisen kamen aus dem Morgenland angeritten. Und die Hirten wurden bei Nacht draußen auf dem Feld vom Gesang der Engel überrascht. Alles spielt unter freiem Himmel! Ob wir da nicht einmal Weihnachten draußen erleben können?

Unsere Weihnachtsausgabe erzählt davon, dass viel Bewegung in unserer Gemeinde ist. Die Ernte fand trotz Corona statt, erzählt Jürgen Drewes. Volker Dünneber berichtet, was sich in Kita und Kirche alles verändert hat. Unsere guten Wünsche begleiten Irina Schwerdtfeger, die sich auf den Weg zu neuen Ufern macht. Anke Warnken ging von der Kita in den Vorruhestand. Pastor Abbi Wagener ist seit unfassbaren 50 Jahren als Pastor unterwegs. Katja Zerbst schickt, trotz der Empfehlung, im Gottesdienst nicht zu singen, viele schöne Töne auf die Reise. Weihnachten bringt Bewegung ins Leben. Kommen Sie mit und schauen Sie, was da draußen los ist. Vielleicht begegnet uns Gott auf unserem Wege.

Ihr
Pastor Frank Mühring



Quelle: silke brenner fotografie – bildmomente.com





Barbara wartet in der Dunkelheit ihres Turmes. Normal wird es nicht mehr geben. Egal, was die Zukunft bringt, das Leben danach wird anders sein. Barbara bleibt nicht sitzen in der Finsternis. Sie wird aktiv. Sie haut ein Fenster in ihren Turm; drei Fenster, um genau zu sein. Drei Fenster für Gottes Dreifaltigkeit, für Gott, der liebt wie Vater und Mutter, für Gott, der an ihrer Seite ist wie ein Bruder, durch dick und dünn, für Gott, der tröstet mit seinem Heiligen Geist.

Ich warte mit Barbara. Ich muss aktiv werden. Christus kommt ohne Zweifel, auch an diesem Weihnachtsfest. Ich muss nur mehr Platz für ihn schaffen, damit ich ihn auch sehe. Ich muss das Licht herein lassen mit mehr Kontakten zu lieben Menschen als in der Vergangenheit, mit Unterstützung für die, die jetzt alleine sind, mit Zurückhaltung, damit alle gesund bleiben. Ich kann Christus in meine Welt hineinlassen, wenn ich nicht einfach sitzen bleibe, sondern etwas tue für Gott und für die Menschen.

Barbara wartet. In meiner Heimat, dem katholischen Saarland der Bergleute, kennt jeder ihre Geschichte. Die Bergleute denken an Barbara, warten mit ihr in der Dunkelheit und sehnen sich mit ihr nach dem Tageslicht. Am 4. Dezember, dem Barbaratag, gibt es dort einen schönen Brauch. Kirschnüsse werden in eine Vase gestellt. Die Knospen sind schon vorbereitet auf den nächsten Frühling. Mit dem Wasser und der Wärme in der Wohnung blüht am Heiligabend ein Kirschnussbaum. Er sagt den Menschen: Christus ist da. Du hast gewartet und dich bemüht. Jetzt siehst du das Licht und es ist nicht weniger strahlend als alle Jahre zuvor.

Ich warte mit Barbara. Ich warte auf Christus. Ich freue mich auf Weihnachten. Lasst uns alle Christus willkommen heißen und das Licht wird leuchten. Pastor Thomas Ziaja

Warten mit Barbara

Barbara wartet. Sie wartet nicht auf ihren Liebsten, oder eigentlich doch. Sie wartet auf Christus. Barbara sitzt in einem dunklen Turm. Ihr Vater hat sie dort eingesperrt, das widerspenstige Mädchen. Sie wollte nicht heiraten. Sie wollte keine Zwangsheirat mit einem älteren Mann, den sie nicht kannte. Barbara hatte den christlichen Glauben angenommen, sie allein gegen den Rest der Familie und ihre Heimat. Dafür ist sie eingesperrt in der Dunkelheit eines Turmes und wartet, wartet auf Christus, ihren Trost.

Ich warte mit Barbara. Ich warte auf einen Lichtblick, auf das alte Leben, auf Familienfeiern und ein Weihnachtsfest wie es immer war. Ich warte auf eine hoffnungsvolle Kirche mit Händeschütteln und Umarmen am Ausgang, mit »O du fröhliche« und »Vom Himmel hoch«. Ich warte, aber da zeigt sich dieses Jahr kein Lichtstrahl, der das möglich macht. Es wird dieses Jahr anders sein. Ich frage mich mit Barbara: »Wo bleibt er nur, der Christus? Wo bleibt der, der gesagt hat: ›Ich bin das Licht der Welt!‹«



Quelle: privat



50-jähriges Ordinationsjubiläum von Pastor Wagener

Vor 50 Jahren, genau am 01.11.1970, ist Ernst-Albert Georg August Wagener zum Pastor ordiniert worden. Ein Jahr später kam er nach Oberneuland. Ein Klassetyp! Mit ihm, seiner Frau Ellen und seiner Familie kam frischer Wind in unseren Stadtteil. Pastor Abbi war ein Pastor »zum Anfassen«, nah bei den Menschen und vor allem beliebt bei den Kindern und Jugendlichen. Er nahm seine Gitarre mit auf die Kanzel und sang neues Liedgut, was manch traditionellem Kollegen die Nackenhaare sträuben ließ. Unfassbar schöne Jugendfreizeiten führten ihn und sein Team meist an Orte, wo auch Wasser war und wo man segeln konnte. Und »Abbi«, wie er von seinen Freundinnen und Freunden genannt wird, machte oftmals sein altes Pfarrhaus zu einem Haus der offenen Tür für alle, die Gemeinschaft lieben. Danke für viele Jahre gesegneter Arbeit, lieber Pastor Abbi! Frank Mühring & Thomas Ziaja



Quelle: Susanne Wokurka

Erntedank 2020 – Bericht aus der Landwirtschaft

Erntedank ist in Oberneuland ein großes Fest. Die Bauernschaft und die Dorfbewohner kommen zusammen und schauen mit Stolz und Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurück. Dann ist unsere Kirche voll, und wir sind froh, so Viele zu sehen, die an Erfolg und Bewahrung in Gottes Schöpfung interessiert sind. Da in diesem Jahr nicht so viele Menschen in unsere Kirche kommen konnten, drucken wir die Rede von Jürgen Drewes, Vorsitzender des Hollerländischen Landwirtschaftsvereins zu Oberneuland, hier zum Nachlesen ab.

Der Herbst hat Einzug gehalten, und Mitte September gab es die ersten Nachtfröste. Das Laub beginnt sich langsam zu färben, und Eichen

und Kastanien tragen in diesem Jahr besonders viele Früchte. Auch wir Oberneulander Landwirte fahren mit Mais und dem restlichen Grasnchnitt die letzte Ernte ein. Nun ist die Zeit gekommen, wo wir Landwirtschaftsfamilien wieder einmal Dank sagen. Dank für die Ernte und das Wetter in diesem außergewöhnlichen Jahr. Denn seit Anfang März hat ein kleines, aggressives Virus namens Corona das Leben in unseren Familien, in Deutschland und auf der ganzen Welt verändert. Glücklicherweise konnte das Virus dem Wetter und der Natur keinen Schaden zufügen und wir Landwirte konnten auch in diesem Jahr unsere Felder bestellen und die Ernte einfahren. Damit auch Sie, liebe Gemeinde, erfahren, wie es

uns Landwirten ergangen ist, möchte ich Sie darüber informieren.

Wir hatten einen sehr, sehr milden Winter mit nur wenigen Frosttagen. Es gab so gut wie keinen Schnee. Im Februar hat es viel geregnet, sodass kurzzeitig die Wümmewiesen überschwemmt wurden. Der Niederschlag reichte trotzdem nicht aus, um den niedrigen Grundwasserstand wieder aufzufüllen. So hatten wir das dritte Jahr in Folge ein zu trockenes Jahr. Im März und April hat es wenig bis gar nicht geregnet. Das Grünland nutzte noch die Restfeuchte vom Winterniederschlag und konnte sich gut entwickeln. Doch bei der Maisaussaat, Ende April bis Anfang Mai, war der Acker schon wieder staubtrocken. Der Mai war kühl mit Nachtfrösten und die Regenmengen regional sehr unterschiedlich.

Trotzdem kam das Wasser meistens noch gerade rechtzeitig, und wir konnten von Ende Mai bis Ende Juni eine gute Gras- und Heuernte einfahren. Der Mais und das Getreide entwickelten sich je nach Wasserverfügbarkeit gut. Sehr kritisch wurde es Anfang August, als wir 12 bis 14 Tage am Stück 30°C und mehr erreichten. Das Getreide konnte so zwar mit mittleren bis guten Erträgen geerntet werden, aber der Mais bildete auf den trockenen Standorten seinen Kolben nur zur Hälfte bis gar nicht aus. Im Durchschnitt gehen wir aber von einer mittleren bis guten Maisernte aus. Insgesamt haben wir Oberneulander Landwirte genügend Winterfuttermittel einfahren können, sodass unser Vieh gut versorgt ist.

Haben wir Landwirte noch im Herbst des vergangenen Jahres bundesweit mit Demonstrationen auf die existenzbedrohende Lage der bäuerlichen Familienbetriebe durch EU-weite Einschränkungen von Düngung, Pflanzenschutz und vielem mehr hingewiesen und an die Eigenversorgung appelliert, so hat uns im März mit dem Corona-Virus die Realität eingeholt.

Als wegen der Pandemie die Warenströme im In- und Ausland zum Erliegen kamen, als es zu Hamsterkäufen kam und einige Lebensmittel knapp und teuer wurden, erinnerte man sich wie-

der an die hiesige Landwirtschaft. Während des Lockdowns im März und April gingen die Preise für Schlachttiere stark nach unten. Der Grund dafür: Gastronomie- und Imbissketten mussten schließen und auch Schlachtbetriebe mussten aufgrund infizierter Mitarbeiter ihre Arbeit niederlegen. Bei Reparaturen von landwirtschaftlichen Geräten musste man lange auf Ersatzteile warten und ausländische Erntehelfer konnten nicht einreisen. So langsam haben wir uns an ein Leben mit Corona gewöhnt. Es wird noch eine Weile dauern, bis es wieder so wird, wie es einmal war. Doch wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, werden wir es schaffen. Ich wünsche Ihnen im Namen aller Oberneulander Landwirtschaftsfamilien noch eine schöne Herbstzeit. Bleiben Sie uns Landwirten verbunden. Danke für das gute Erntejahr.

Jürgen Drewes

IHRE FAMILIENFEIER
IN EINMALIGER
ATMOSPHERE

Reservierungen unter **0421 2440 3337**

FLAGMAN

BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42
28355 BREMEN
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE

Jahresbericht statt Gemeindeversammlung

Vieles ist anders in diesem Jahr, und so fällt nun auch die alljährliche Gemeindeversammlung wegen des Covid 19-Virus aus. Da wir in diesem Jahr keine Wahlen zur Gemeindevertretung haben, müssen wir uns nicht zwingend versammeln, und ich werde auf diesem Wege versuchen, Ihnen den Jahresbericht des Kirchenvorstandes in einer kompakten Form nahe zu bringen.

Kein anderes Thema hat uns so sehr beschäftigt, unser Leben so verändert und unsere Gemeinschaft so in Frage gestellt, wie diese Pandemie. Auch unsere Kirchengemeinde war davon essentiell betroffen und hat mit Hilfe der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden alles dafür getan, mit den einschneidenden Maßnahmen umzugehen und Antworten auf diese ganz neuen Problemstellungen zu geben. Ganz egal wohin wir schauten – Gottesdienste, Beisetzungen, Konfirmationen, Chorarbeit, Kita, Gesprächsabende, Johannisfeier, und... – das komplette Gemeindeleben wurde auf den Kopf gestellt. Manches konnte umgestellt werden, Predigten konnten online oder in Papierform „vom Zaun“ abgeholt werden, Hygienekonzepte sorgten für eine vorsichtige Öffnung von Kirche, Kita und Gemeindehaus und langsam gewöhnten wir uns – und Sie – an die neue Situation, die uns weit in das nächste Jahr hinein begleiten wird. Zur Gewöhnung zählt auch die Erkenntnis, dass manche

Maßnahmen, wie die Umstellung auf digitale Angebote, auch ihr Gutes haben können. Natürlich hätten wir diesen Fortschritt sehr gern unter anderen Umständen erzielt! Für eine Bilanz und Auswertung ist es viel zu früh, ich kann nur eine Momentaufnahme zeigen und nachfolgend einen Rückblick auf das vergangene und einen kleinen Ausblick auf das neue Kirchenjahr geben.

Die Anzahl der Gemeindeglieder ist auch in diesem Jahr zurückgegangen, bei der aktuellen Erhebung waren es 5.323, das bedeutet, wir haben innerhalb eines Jahres mehr als 130 Gemeindeglieder verloren. Das ist, auch bezogen auf die Gesamtsituation in der Bremischen Evangelischen Kirche, ein deutlicher Rückgang. Wir werden wieder einen Personalpunkt verlieren, sodass wir einmal mehr aufgefordert sind, neben der Kirchensteuer weitere Einnahmen zu generieren, um nicht an Personal sparen zu müssen. Die Amtshandlungen haben sich ebenfalls teilweise deutlich nach unten bewegt, das ist – denkt man an die abgesagten Hochzeiten und verschobenen Taufen – wohl auch eine Folge der Corona-Zeit. Umso schöner ist ein kleines gelungenes Projekt. In unserer Kirche konnten die Teppiche im Mittelgang, vor dem und um den Altar ausgetauscht werden. Das geschah Dank einer regen Spendenbeteiligung aus der Gemeinde. Das zeigt uns auch, wie lohnenswerte Ziele durch gemeinsame Anstrengungen möglich sind.



Die Kirchenmusik musste sich sehr verbiegen. Wenn z.B. in den Gottesdiensten nicht mehr gesungen werden darf oder die Chorarbeit auf ein Minimum reduziert werden muss, steht Verkündigung vor neuen Aufgaben. Lang geplante Konzerte und Proben mit den Ensembles mussten abgesagt werden, und es fällt immer noch schwer, die Bindungen zu den einzelnen Menschen aufrecht zu erhalten und das Publikum zu erreichen. Stattdessen wurden Audio-Dateien für die online-Gottesdienste und die Chöre eingespielt. Zwischenzeitlich wurde in Kleingruppen musiziert und einige Konzerte konnten in der Kirche vor einem dankbaren Publikum aufgeführt werden.

Die Kita stand in diesem Jahr eigentlich vor der Aufgabe, gleich zwei Wechsel auf wichtigen Personalstellen zu verkraften. Susanne Böhncke folgte Katrin Bartsch als Leiterin der Kita, und als Anke Warnken im Herbst in den wohlverdienten Vorruhestand wechselte, übergab sie den Staffeltab als stellvertretende Leiterin an Liessa Eggers, einer Mitarbeiterin aus unseren eigenen Reihen. Beide Mitarbeiterinnen haben sich gut eingearbeitet, mussten aber ihre Prioritäten den Corona-Bedingungen anpassen. Es gab hier also genug zu tun, aber die Kita war gut aufgestellt und konnte die Herausforderungen bestmöglich bewältigen. Wir wünschen den beiden viel Erfolg und Gottes Segen für ihre zukünftige Arbeit in der Kita.

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Angebot, das unsere Gemeinde 2005 aus der Taufe gehoben hat, um den Eltern im Stadtteil neben der Kita eine Kinderbetreuung anzubieten. Es gibt in Oberneuland nach wie vor keine Ganztagschule,

die eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Die Nachfrage war und ist sehr groß, dennoch hat sich in diesem Jahr die Gemeindevertretung entschlossen, das Angebot zum Sommer 2021 auslaufen zu lassen. Dieser Entschluss ist u.a. eine Antwort auf die finanzielle und damit auch auf die personelle Situation, die uns immer mehr Grenzen setzt.

Unsere diakonisch-pädagogische Mitarbeiterin Irina Schwerdtfeger hat sich ebenfalls mit den Corona-Umständen herumschlagen müssen. Von jetzt auf gleich musste sie alle Kindergruppen absagen, und in dem Alter ist es dann richtig schwer, Kontakt zu halten. Kinderteestube, Konfirmandenunterricht und Jugendkeller wurden, so gut es ging, digital angeboten. Umso erfreulicher war der Sommer, als die Kinder und Jugendlichen die Angebote wieder wahrnehmen konnten. Mittlerweile wächst der Jugendkeller und trifft sich unter Einhaltung der Hygieneregeln im Grünen Salon. Die Kinderteestube mit 14 Kindern findet ebenfalls wieder statt, begrüßt neue Mitglieder und verabschiedet die älteren Kinder, die in den „Kinderkeller“ wechseln. Der wiederum trifft sich mit aktuell 12 Kindern wöchentlich. Zum Jahresende wird uns Irina Schwerdtfeger verlassen. Nach sechs Jahren diakonischer Kinder- und Jugendarbeit möchte sie sich neuen Aufgaben widmen. An anderer Stelle werden wir uns noch von ihr verabschieden, aber schon jetzt bedanken wir uns sehr bei ihr und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

Auch die Pfadfinder vom Stamm „Götz von Berlichingen“ hatten in diesem Jahr große Ein-



schränkungen durch die Pandemie zu bewältigen. Ihrer guten Struktur und den engagierten Stammesführerinnen und Stammesführern ist es zu verdanken, dass auch in diesem Herbst neue Gruppen an den Start gehen konnten.

Unsere diakonische Stiftung hatte es nicht leicht, Tabea hat dazu in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet. Die Einnahmen sind doch erheblich weggebrochen, und dass das Charity-Mahl abgesagt werden musste, war ein schwerer Verlust. Tabea ist nicht nur diakonisch tätig, sondern finanziert auch etliche Vorhaben für die musizierende Jugend im Bremer Osten. Außerdem bestreitet sie einen großen Anteil an der Finanzierung der DiakonInnenstelle, sodass wir in der anstehenden Ausschreibung leider nur noch einen Stellenumfang von 50% für die Kinder- und Jugendarbeit verantworten können.

Bei allen Einschränkungen, Absagen und Frustrationen möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen großen Dank aussprechen. Sie alle haben in diesen schweren Zeiten zusammengehalten und sind nicht müde geworden, neue Ideen und Formate zu erarbeiten. Diese Menschen sind für Sie da – denken Sie gelegentlich daran und danken Sie ihnen ebenfalls, sie haben es sich wahrlich verdient!

Was wird im Jahr 2021? Das weiß heute niemand, aber wir werden der Pandemie zum Trotz an unserem Weg festhalten und auch im nächsten Jahr alles dafür tun, das Gemeindegemeinschaft auf Kurs zu halten. Es wird immer noch Beschränkungen und Einbußen geben, aber wer, wenn nicht eine Kirchengemeinde, hat immer noch eine feste Basis und eine Botschaft, die 2000 Jahre überdauert hat. Und ich bin mir sicher, dass die Arbeit dieser Kirchengemeinde auch im Stadtteil wahrgenommen und gutgeheißen wird. Helfen Sie uns also bitte mit Ihrem persönlichen und finanziellen Engagement, dass wir alle gemeinsam die Arbeit, Angebote und Dienstleistungen aufrechterhalten und vielleicht sogar wieder ausbauen können!

Volker Dünnebie, Vorsitzender des Kirchenvorstandes



Weltgebetstag aus Vanuatu im März 2021

Wieder bereiten wir uns auf einen interessanten Weltgebetstag vor. Im nächsten Jahr sind wir in Oberneuland die GastgeberInnen dieses ökumenischen Gottesdienstes am Freitag, den 05. März, um 18 Uhr.

Gemeinsam mit Frauen aus den Gemeinden Horn, St. Katharina von Siena, Borgfeld und Andreas werden wir an mehreren Abenden diesen Gottesdienst vorbereiten. Dabei hören und sehen wir, was uns die Frauen aus Vanuatu, ein Inselstaat im Südpazifik, aufgeschrieben haben. 'Worauf bauen wir?' ist ihr Thema. Eine Frage, die sehr in unsere Zeit der Covid-19-bedingten Unsicherheiten und des Klimawandels passt, und auf die wir weltweit Antworten suchen.

Zu den folgenden Vorbereitungs-Abenden laden wir herzlich ein:

- immer 19-21 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal**
- Mittwoch, 13.01.2021 – Land und Leute**
- Donnerstag, 28.01.2021 – Bibelarbeit**
- Mittwoch, 17.02.2021 – Musikalische und weitere Gestaltung**
- Generalprobe am**
- Donnerstag, 04.03.2021 – 18:00 Uhr**

Alle sind willkommen: Wir freuen uns auf viele Interessierte aus unseren Gemeinden!

Gaby Nickel

Bitte um Anmeldung bei Gaby Nickel
0174-5953939 / gabynickel@ymail.com



Sammeln von Kronkorken geht weiter!

Wie oft landen Kronkorken im Müll oder werden achtlos weggeworfen und gefährden die Umwelt? Das sind doch wertvolle Ressourcen, die ohne großen Aufwand genutzt werden könnten. Das dachten sich auch die Organisatoren von „Kronkorken helfen“, und ermöglichten über 2235 Kindern in Ghana (Stand Juli 2020) eine zweijährige Krankenversicherung. Die Versicherung wird nach Möglichkeit immer wieder verlängert.

Dafür wurden deutschlandweit ca. 52 Tonnen Korken aus Weißblech eingesammelt. Der Mann für die Kronkorken in Bremen heißt Hans-Jürgen Pilz. Er sammelt im gesamten Stadtgebiet und umzu bei Kirchengemeinden, Gaststätten, Vereinen und vielen Privatpersonen. Diese eh-

renamtliche Arbeit macht er seit 2015. Er hat sich in dieser Zeit schon einen kleinen Kreis an Unterstützern aufgebaut, die im Krankheitsfall und bei großen Mengen mithelfen. Denn im Normalfall fährt er mit dem Fahrrad zum Einsammeln. 2019 wurden von Hans-Jürgen Pilz und seinen Helfern 10.340 kg des wertvollen Bleches zum Altmetallhändler gebracht und ein Erlös von 738 € erzielt. Hört sich erstmal nicht viel an. Aber dadurch konnte für über 150 Kinder eine zweijährige Krankenversicherung abgeschlossen werden.

Auch die Kirchengemeinde Oberneuland unterstützt diese Arbeit. Hier können Sie ihre gesammelten Kronkorken abgeben. Herr Pilz holt sie dann ab. Es können auch andere Flaschenverschlüsse abgegeben werden. Hauptsache, sie sind aus Weißblech. So schonen Sie nicht nur die Umwelt, weil die Verschlüsse nicht im Restmüll landen, sondern helfen auch Kindern in Ghana mit einer Krankenversicherung. *Andrea Wokurka*
Zusätzliche Informationen im Internet unter www.kronkorken-helfen.com

Zuhause ist es am schönsten!

Kranken- und Intensivpflege
TAMMO
Wir (i)eben Pflege

Pflegedienst Tammo
Ludwig-Sütterlin-Straße 3 · 28355 Bremen
Tel. (04 21) 330 057 13 · www.tammo-pflege.de



Auf einen Tee mit ... Liessa Eggers

Vor kurzem habe ich einen Tee mit der neuen Kita-Leitung, Susanne Böhncke, getrunken. Schon bald danach stand dann der nächste Wechsel in der Kita an. Anke Warnken hat sich in die Ruhephase der Altersteilzeit verabschiedet, genießt ihren Vorruhestand und vermisst natürlich auch die Kinder und die Kita. Ihre Nachfolge hat Liessa Eggers angetreten. Mit ihr habe ich mich auf eine Tasse Tee verabredet, um Ihnen die neue stellvertretende Leitung vorzustellen.

Thomas Ziaja: Mit deiner Kollegin Susanne Böhncke habe ich mich ja schon getroffen und für den Kaffee einen Korb bekommen. Du magst auch keinen Kaffee. Was darf ich dir anbieten?

Liessa Eggers: Am liebsten einen Kakao.

Thomas Ziaja: Haben wir leider nicht. Das merke ich mir aber für das nächste Mal. Du hast noch eine Chance!

Liessa Eggers: Dann nehme ich als Zweitliebstes gerne einen Tee.

Thomas Ziaja: Du bist ja keine Unbekannte in unserer Kita. Wie lange bist du eigentlich schon bei uns?

Liessa Eggers: Ich bin seit 8 Jahren im Kindergarten angestellt. Die letzte Zeit war ich als Erzieherin in der Eichhörnchengruppe. Ich habe mich also um die ganz Kleinen in der Krippe gekümmert.

Thomas Ziaja: Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen Erzieherin zu werden?

Als Kind im Kindergarten habe ich meiner damaligen Erzieherin erzählt, dass ich einmal Erzieherin werden möchte. Gesagt – getan! Das ist aber nur die kurze Geschichte. Ich habe mein Fachabitur an der Fachhochschule für Soziales gemacht. Danach wollte ich nicht gleich in eine Ausbildung starten, sondern habe mich für ein freiwilliges soziales Jahr beworben. Ich war dann ein Jahr lang in einem Hort und habe dort die persönliche Assistenz für einen kleinen Jungen übernommen. Da habe ich gemerkt: »Das ist wirklich das Richtige für dich.« 2012 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin abgeschlossen und dann ging's nach Oberneuland.

Thomas Ziaja: So ganz Allgemeines habe ich noch nicht gefragt. Liessa, wie alt bist du denn eigentlich und wo kommst du her?

Liessa Eggers: Ich bin 30 Jahre alt und komme aus Frankenburg, einem Ortsteil von Lilienthal. Dort bin ich als kleine Schwester zweier Kinder in einem kleinen ruhigen Dorf groß geworden.

Uns hat es schon früh nach Oberneuland gezogen, da meine Großeltern und auch mein Vater hier aufgewachsen sind.

Thomas Ziaja: Und deshalb bist du hier bei uns hängen geblieben? Oder gibt es einen besonderen Grund, dass du schon so lange bei uns bist?

Liessa Eggers: Ich habe mich in den ganzen Jahren im Team der Kita wohlfühlt. Ich arbeite mit engagierten Menschen zusammen. Das macht mir Spaß. Da gab es einfach keinen Grund, woanders hin zu gehen. Der andere Punkt ist die Kirchengemeinde. Ich finde es gut, wie eng die Gemeinde und die Kita zusammenarbeiten. Jetzt, als stellvertretende Leitung, erlebe ich das noch einmal von einer anderen Seite. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass es bei der Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Kita gibt.

Thomas Ziaja: Hast du ein Steckpferd, ein Thema, das dir als Erzieherin besonders am Herzen liegt?

Liessa Eggers: Vor einigen Jahren habe ich noch eine Qualifikation zur „Spracherziehung im Kitaalltag“ gemacht. Das ist für mich ein spannendes Feld. An der Sprachentwicklung kann man die gesamte Entwicklung eines Kindes gut beobachten. Von Kind zu Kind ist das ganz unterschiedlich, wann welche Worte wie entstehen. Das zu begleiten macht mir großen Spaß.

Thomas Ziaja: Ich weiß, dass du dich auch in Religionspädagogik fortgebildet hast. Du begleitest also Kinder, die im Glauben groß werden wollen. Wie geht das, was begeistert dich da besonders?

Liessa Eggers: Meine Lieblingsmethode, um mit Kindern biblische Geschichten zu erleben, ist der Erzählkoffer. Aus einem Koffer heraus entsteht Stück für Stück für die Kinder eine Geschichte. Sie baut sich langsam auf und es gibt immer wieder etwas anderes zu sehen und zu hören. Die Situation verändert sich ständig und die Kinder lernen spielerisch und gespannt Geschichten aus der Bibel kennen. Da sehe ich dann richtig, wie Kinder im Glauben wachsen.

Thomas Ziaja: Du hättest ja auch einfach Erzieherin bleiben können. Die Arbeit mit den Kindern macht dir Spaß, also: alles perfekt. Warum hast du dich dafür entschieden die stellvertretende Leitung in unserer Kita zu werden?

Liessa Eggers: Lange Jahre war es mein Herzenswunsch, die Kinder in Ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dann habe ich gemerkt, es ist an der Zeit das große Ganze und das Drumherum kennenzulernen.

Ich durfte schon seit einigen Jahren einzelne Aufgaben für das Büro übernehmen und konnte so sehr gut in kleine Bereiche hineinschnuppern.

Als es einen kompletten Leitungswechsel gab und nicht nur Katrin Bartsch sich einer neuen Aufgabe gewidmet hat, sondern auch Anke Warnken vor kurzem in die Altersteilzeit gegangen ist, habe ich mich auf die freie Stelle beworben, weil mir wichtig ist, was in unserer Kita weiterhin passiert.

Ich möchte unbedingt beteiligt sein an den Veränderungen, die der Wandel der Zeit mit sich bringen wird, am Pläneschmieden für die Zukunft, am Bewältigen von dem, was noch kommt, und das natürlich sehr gerne zusammen mit Susanne Böhncke.

Mir ist ein gemeinsames Arbeiten auf Beziehungsebene wichtig und dass wir lösungsorientiert, kooperativ und transparent arbeiten, wenn gleich es natürlich auch Themen gibt, die nur über Regeln regelbar sind.

Zudem fühle ich mich seit Jahren in unserem Kitateam und in unserer Gemeinde sehr wohl. Alle haben von Anfang an hinter mir gestanden und mir den Rücken gestärkt. Deshalb halte ich es für die perfekte Chance, mich dieser Herausforderung zu stellen.

Thomas Ziaja: Du hast mir ein Foto mit Hund mitgebracht. Das kommt natürlich so in den Gemeindegemäuer. Dein Hund scheint einen besonderen Platz einzunehmen. Was machst du sonst noch so in deiner Freizeit?



Liessa Eggers: Das stimmt! Wenn ich mit meinem Ridgeback Sam spazieren gehe, kann ich am besten abschalten. Ansonsten bin ich in meiner Freizeit gerne mit Freunden oder der Familie unterwegs. Für ein gutes Essen in einem gemütlichen Restaurant mit meinem Partner oder Zuhause bei Mutti bin ich immer zu haben.

Ach ja, und ich habe eine Leidenschaft für große Autos. Mit dem Land Rover durchs Gelände zu fahren, das hat schon was!

Thomas Ziaja:
Liebe Liessa, ich danke dir für deine Zeit und dieses Interview.
Wir sind sehr froh, dich in unserer Kita zu haben und ich wünsche dir für die vielfältigen Aufgaben, die vor dir liegen alles Gute und Gottes Segen.

Was leider nicht sein kann ... Seniorenadvent

Die Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde wird in diesem Jahr nicht stattfinden können. Wir freuen uns umso mehr auf eine Feier 2021.

Lebendiger Adventskalender Oberneuland

Die kurzen Treffen an Dezemberabenden mit überraschenden Darbietungen in der Nachbarschaft haben uns immer viel Freude geschenkt. Leider muss aber gerade das Zusammensein mit einer unklaren Anzahl bekannter und unbekannter Gäste, u.a. zum gemeinsamen Singen, wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Deshalb ist der lebendige Adventskalender 2020 abgesagt! Gemeinsam freuen wir uns auf hoffentlich bessere Voraussetzungen im nächsten Jahr! Schauen Sie im Dezember auch mal auf unsere Homepage

www.adventskalender-oberneuland.de,
ob es nicht doch etwas zu entdecken gibt. ...?!
Mit vorweihnachtlichen Grüßen
das Adventskalenderteam

„Herzliches Beileid“ – ein kleiner Trauerknigge



Das Thema „Tod“ macht uns verlegen. Stumm und ratlos macht es uns. Was soll man jetzt nur tun oder sagen? Wie begegne ich Trauernden ohne Verlegenheit? Dr. Klaus Dirschauer Ratgeber

„Herzliches Beileid“ zeigt behutsam auf, wie man für trauende Menschen die rechten Worte der Anteilnahme finden kann. Ist ein Besuch im Trauerhaus angezeigt? Wie kann ich mein Mitgefühl zum Ausdruck bringen? Für alle diese Fragen wird ein gangbarer, pietätvoller Weg aufgezeigt. Wenn im Freundes- oder Bekanntenkreis jemand stirbt, wissen die meisten nicht, wie sie mit Nähe und Distanz zu den Trauernden umgehen sollen. Der erfahrene Theologe und Seelsorger hat praktikable Regeln in einer kleinen Broschüre zusammengestellt. Ausgewählte Literaturzitate für Trauerbriefe runden das empfehlenswerte Buch ab.

Claudius-Verlag München 2020, Preis: 9€.
ISBN: 978-3-532-62853-9

Pastor Frank Mühring



Glaubenskurs – „Lebenswerte“

Was macht mein Leben eigentlich lebenswert? Wo finde ich Kraftquellen, aus denen mein persönlicher Glaube und der anderer Menschen schöpfen können? Welche Werte will ich anderen vorleben, wofür will ich mit meinem Tun einstehen?

Wir sind ein Kreis von Menschen, die sich ihre Glaubenserfahrungen gegenseitig mitteilen. Jede Äußerung wird respektiert und gewürdigt. Wir sind offen für neue Gesichter.

In allen Impulsen und Dialogen geht es um die Frage: Was ist evangelischer, befreiender Glaube eigentlich? Wie lebt eigentlich ein Christenmensch heute?

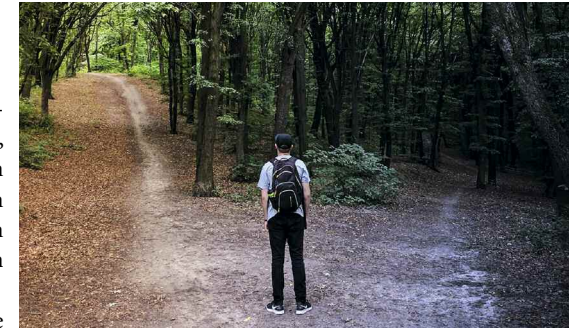
Die Teilnahme ist kostenlos. In der Corona-Zeit treffen wir uns in der Kirche. Dort können wir die AHA-Regeln am besten einhalten.

Montags um 18.30 Uhr, Dauer: ca. 75 Minuten

14.12.2020 Verzeihen und Versöhnen

25.01.2021 Konflikte und Gewaltlosigkeit

Herzliche Einladung!



REMBERTI IMMOBILIEN

HANSEATISCH HANDELN DARAUF KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN

Ich suche für solvente Kunden Häuser, Eigentumswohnungen, Anlageobjekte, Resthöfe, Eigenjagden und Grundstücke.



☎ 0421 3307 2583
BREMEN

DR. ANDRÉ R. MEIER

☎ 04792 9877 456
WORPSWEDE

www.remberti-immobilien.de | Rembertistraße 30 · 28203 Bremen



Der Theologe im Bild von Caspar David Friedrich

Die romantischen Gemälde Caspar David Friedrichs faszinieren immer wieder durch ihre grandiose Naturgestaltung. Farben des Himmels, wilde Formen von Felsen oder knorrigen Eichen sprechen die Betrachterin unmittelbar an. Doch das Naturerlebnis ist kein Selbstzweck. Der menschenscheue Friedrich war ein religiöser Mann, der sich in seinen Motiven mit dem Kreuz, verfallenen Klosterruinen, Gräbern, Visionen von gotischen Kirchen beschäftigte. Und immer wieder mit dem Licht. Auch 180 Jahre nach seinem Tod bleiben Fragen, ob und wie man Friedrichs Bildsymbole entschlüsseln könne.

Ein Mecklenburger Heimatforscher bringt für das Verständnis nun eine Person ins Spiel, die außerhalb der Gegend um Neubrandenburg kaum jemand kennen dürfte: den Theologen und Pastor Franz Christian Boll. Detlef Stapf hat eine lesenswerte Biographie des Predigers geschrieben, der mit Caspar David Friedrich befreundet und weitläufig verwandt war, und dessen Überzeugungen sich, seiner Meinung nach, in den Gemälden wiederfinden. Mehr noch: Boll sei auf mehreren Bildern selbst zu sehen, so in dem berühmten Werk „Kreidelfelsen auf Rügen“ oder im „Wanderer über dem Nebelmeer“ — zusammen waren die Freunde in der Sächsischen Schweiz gewandert. Auch wenn sich Stapfs Thesen nicht streng beweisen lassen, so erscheint doch der Ansatz bezwingend, Friedrich habe Gemälde als Er-

innerungsbilder für den Freund konzipiert. Boll starb zweiundvierzigjährig, nachdem er an Typhus Erkrankten beigestanden hatte.

Beide Männer begriffen ihre Zeit als eine brüchige. Beide nahmen als feste Gewissheit den Tod und damit das Licht durch den christlichen Glauben ins Auge. Dabei war Franz Christian Boll wohl der Optimistischere: Unermüdlich suchte er die protestantische Kirche in Mecklenburg zu reformieren, gerade auch auf die Bedürfnisse der Menschen hin. Die gewaltige Spannung zwischen der durch die Aufklärung gefährdete Religiosität auf der einen und abergläubischen Tendenzen auf der anderen Seite, suchte der hervorragende Redner mit lebendigen, stets frei vorgetragenen Predigten auszugleichen. Er litt unter dem immer dürftiger werdenden Kirchenbesuch der Gebildeten. Mit Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz, dem Bruder der englischen Königin Sophie Charlotte, verband ihn eine herzliche, standesübergreifende Freundschaft. Zum Luther-Jubiläum 1817 veröffentlichte er durchaus streitbare Erneuerungsschriften; seine Frömmigkeit schmeckte nicht jedem. Einen Ruf an den Bremer Dom lehnte Boll 1805 übrigens ab.

Ein Freundschaftsbild eigener Art finden wir in dem Gemälde „Zwei Männer in Betrachtung des Mondes“ (heute in der Galerie Neuer Meister, Dresden). Einer von beiden könnte Franz Christian Boll sein, der schon als Jugendlicher in die hügelige Landschaft südlich von Neubrandenburg wanderte, um der Enge der Stadt zu entfliehen. Dem Greifswalder Freund Caspar David Friedrich hat er sie sicher gezeigt.

Anja-Rosa Thöming

Zum Buch:

Detlef Stapf, Caspar David Friedrichs Wanderer. Franz Christian Boll und die Kunst der Romantik. ISBN 978-3-947965-04-5 Festeinband mit Schutzumschlag 416 Seiten, 64 davon mit 89 meist farbigen Abbildungen 32,40 €



Oberneuland Konzerte 2020

SO, 06.12.2020, 17:00 Uhr und 18:30 Uhr
„Angeklopft! Familie Johann Sebastian Bach im Adventstrubel“

Erzählungen und weihnachtliche Orgelmusik
Gaby Nickel & Katja Zerbst
Eintritt frei, Spenden für den Kirchenmusik-Fonds willkommen
Spenden für die Kirchenmusik willkommen, Gratskarten für jeweils max. 60 Personen erhältlich u.a. im Büro für Kirchenmusik (donnerstags von 10-12 Uhr u. nach Absprache)*



SO, 20.12.2020, 17:00 Uhr
Bläserandacht mit dem Posaunenchor
„Wie das Wunder einst geschehen ...“
Posaunenchor Oberneuland, Leitung: Martin Howie
Andacht und Liturgie: Pastor Frank Mühling
Spenden für die Posaunenchorarbeit willkommen
Achtung: Begrenzung auf max. 60 Personen!



SO, 13.12.2020, 17:00 Uhr und 18:30 Uhr
„The Christmas Rose“ –
Weihnachtliche Musik für Harfe und Sopran
Werke u.a. von C. Franck, J. Massenet, M. Reger, B. Britten
Hanna Thyssen & Jessica Breitlow
Karten zu € 10,- für jeweils max. 60 Personen erhältlich im Büro für Kirchenmusik (donnerstags von 10-12 Uhr u. nach Absprache)*

*Eintrittskarten für die Adventsmusiken sind ab sofort erhältlich: Im Büro für Kirchenmusik, Gemeindehaus am Hohenkampsweg 6
Dienstags, 15-17 Uhr (bitte 3x kurz bei OBEN klingeln), Donnerstags, 10-12 Uhr (bitte 3x kurz bei OBEN klingeln), Sonntags nach dem Gottesdienst in der Kirche
Kartentelefon: 0421 / 205 81-17 AB
Abholung der reservierten Karten für den jeweiligen Termin an der Abendkasse bis 15 Minuten vor Beginn des Konzertes.

FR, 18.12.2020
„Macht hoch die Tür!“
18:15 Uhr Offenes Singen vor der Kirchentüre I (Katja Zerbst)
19:30 Uhr Offenes Singen vor der Kirchentüre II (Katja Zerbst)
Teilnahme für jeweils max. 60 Personen nur mit ausgegebenem wind- und wetterfestem Liedblatt - Ausgabe von Lichtertüten am vorderen Eingang des Kirchhofes

Fröhliche Weihnacht überall

Grundsätzliches

Wir planen Weihnachten. Was wir vorhaben, erfahren Sie auf diesen Seiten. Allerdings überschlagen sich die Ereignisse zur Zeit. Was eben noch möglich war, kann im nächsten Moment schon nicht mehr möglich sein. Bitte schauen Sie vor allen Veranstaltungen auf unsere Homepage. Dort haben wir eine Weihnachtsseite eingerichtet, die Sie über die aktuelle Planung (auch kurzfristig) informiert: www.kirche-oberneuland.de/w2020 (oder scannen Sie den QR-Code).

Heilmorgen (24. Dezember)

Wir sind mit zwischen 10 und 12 Uhr mit einem Trecker und Anhänger unterwegs durch Oberneuland. An verschiedenen Stationen werden wir anhalten, Musik wird von den Bläsern erklingen und ein kurzer Impuls von unseren Pastores stimmt Sie auf Weihnachten ein.



Heiligabend (24. Dezember)

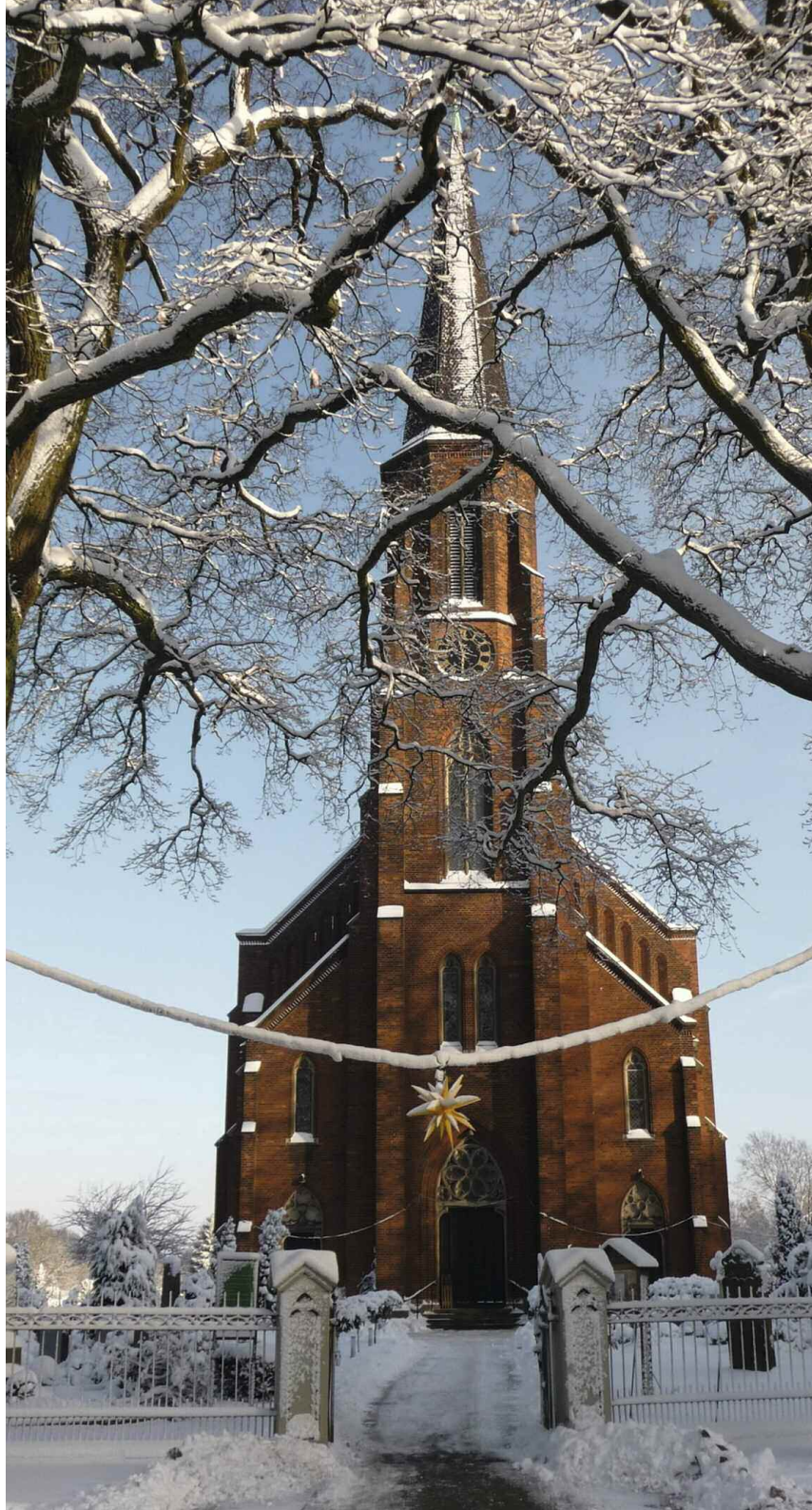
Zur Zeit dürfen sich 100 Personen in der Öffentlichkeit bei einer Veranstaltung begegnen. Auf dem Kirchenvorplatz wird es Musik und Texte rund um die Weihnachtsgeschichte geben.

Bitte beachten Sie!

- Es wird kein Gottesdienst in der Kirche stattfinden. Alles wird sich vor der Kirche auf dem Kirchhof abspielen.
- Die Plätze sind begrenzt. Wir müssen den Zugang zum Gelände und den geordneten Weg nach Hause kontrollieren. Bitte nehmen Sie aufeinander Rücksicht und folgen Sie den Anweisungen der OrdnerInnen.
- Bitte haben Sie einen Mund-Nasen-Schutz dabei.

Zu jeder vollen Stunde planen wir einen Kurzgottesdienst von ca. 20 Minuten:

15:00 Uhr	Pastores mit Gitarrenklängen
16:00 Uhr	Pastor Ziaja mit Orgelklängen
17:00 Uhr	Pastor Mühling mit Posaunenchor
18:00 Uhr	Pastor Mühling mit Posaunenchor
23:00 Uhr	Sternguckergottesdienst mit Bläserchor



Feiertage

An den Weihnachtsfeiertagen feiern wir wieder Gottesdienste in der Kirche, jeweils um 10 und um 11:15 Uhr.

- **1. Weihnachtstag (25. Dezember):**
10:00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit Pastor Frank Mühling
11:15 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit Pastor Frank Mühling
Kantoreigruppe, Ltg. und Orgel: K. Zerbst
- **2. Weihnachtstag (26. Dezember):**
10:00 Uhr A Festival of 9 Lessons & Carols mit Pastor Ziaja
11:15 Uhr A Festival of 9 Lessons & Carols mit Pastor Ziaja
Kantoreigruppe, Ltg. und Orgel: K. Zerbst
- **Sonntag nach Weihnachten (27. Dezember):**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Klaus Behrens-Talla
Markus Weber, Horn & Martin Weber, Klavier
Musik der Klassik von W.A. Mozart und A. Rosetti

Friedenslicht

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder verteilen auch in diesem Jahr das Friedenslicht.

Nähere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Webseite.



Digitales

Der Platz vor der Kirche ist sehr begrenzt. Wir bitten alle Menschen gut zu überlegen, wie Sie zu Hause Weihnachten feiern können und wollen. Dazu stellen wir Ihnen verschiedene Angebote zur Verfügung. Folgen Sie dazu dem Link: www.kirche-oberneuland.de/w2020 (oder scannen Sie den QR-Code).



Vorschau

Oberneuland Konzerte im Neuen Jahr 2021



**Sonntag, 24. Januar 2021, 17 Uhr & 19 Uhr
Abendmusik**

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“
Vokal- und Orgelmusik zum Ende der Weihnachtszeit
Karten zu € 10,-
Mehr dazu unter www.kirche-oberneuland.de und
in der Tagespresse

**Sonntag, 14. Februar 2021, 17 Uhr & 19 Uhr
„A Litany in Time of Plague“
Musikalische Resonanzen
zur Pest in England in 1592**



Margaret Hunter - Sopran
Claas Harders - Gamben
Thomas Ihlenfeldt -
Laute und Theorbe
Wie in unseren Zeiten lösten die
Pest-Epidemien der Renaissance
Angst und Verunsicherung,
gleichzeitig aber auch Sinnlich-

keit und Dankbarkeit aus, was sich in der Musik jener Zeit ausdrückte. Werke von John Dowland, Thomas Campion, John Wilson, Orlando Gibbons, Robert Johnson u.a. spiegeln den gesellschaftlichen Ausnahmezustand in England um 1600 und bieten einen Blick auf die menschlichen Reaktionen einer anderen Pandemie.
Karten zu 10 €
Mehr dazu unter www.kirche-oberneuland.de und in der Tagespresse

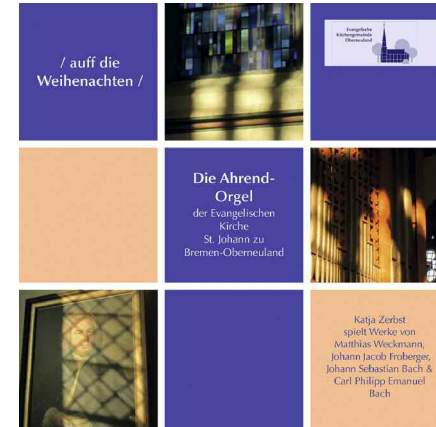


**Musik aus unserer Kirche I:
Video-Orgelführung „Zeitreise“**

In der Adventszeit können Sie ganz gemütlich von zuhause aus eine musikalische „Zeitreise“ in unserer Kirche antreten: Das gleichnamige Video mit vielen schönen An- und Einblicken ist spätestens ab dem 2. Advent über unsere Website und auf YouTube abrufbar. www.kirche-oberneuland.de
Live-Orgelführungen können ebenfalls angefragt werden – unter Beachtung der Corona-Regeln können auf Anfrage jeweils 5 Personen Katja Zerbst beim Orgelspielen zuhören und zuschauen und sich etwas zur Musik und zum Instrument erzählen lassen – diesmal auch in den Wintermonaten Januar und Februar. Anfragen im Büro für Kirchenmusik Tel. 0421 / 205 81-17 (AB)

**Musik aus unserer Kirche II:
CD | auff die weihenachten |**

„Davon ich allzeit fröhlich sei, / zu singen,
springen immer frei / das rechte Susannine schon
/ mit Herzenslust den süßen Ton“
Verschenken Sie „Süße Töne“ ! Mit Musik aus unserer Kirche:
CD „... auff die weihenachten“
mit Werken der Barockzeit von J. S. Bach
(u.a. Variationen über „Vom Himmel hoch“),
C. Ph. E. Bach, M. Weckmann, J. J. Froberger



€ 12,- (incl. Porto und Verpackung)
Bestellung im Büro für Kirchenmusik:
kirchenmusik@kirche-oberneuland.de
Tel. 0421 / 205 81-17 (meist AB)



**Gitarrengruppe
für Fortgeschrittene**

Wir sind eine lustige und lebendige Gruppe von Laien, die Freude am Gitarrenspielen und am Singen haben. Wir spielen neue Lieder, Oldies, Kirchenlieder, Gospelsongs, alles, was ins Ohr geht! In Gemeinschaft lernt es sich besser als allein.

Die Gruppe der Gitarrenanfänger für Kinder ab 9 Jahren ruht derzeit.

Die Gruppe der Fortgeschrittenen trifft sich bei annehmbaren Wetter draußen (bitte dick anziehen!) zwischen Gemeindehaus und Kita immer mittwochs um 18:00 Uhr. Bei Regen gehen wir unter Wahrung der AHA-Regeln in den Tabesaal.

Ihr dürft gern dazu kommen, meldet Euch vorher bei mir an (Tel. 20 58 123).

In den Winterferien pausieren wir. Danach treffen wir uns im neuen Jahr am 13.01.2021 um 18 Uhr hoffentlich gesund im Gemeindehaus wieder. Pastor Frank Mühling

**Familienbetrieb
seit 1880**

Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen
Tag & Nacht

Die 5. Generation Laura Tielitz **im Hause Tielitz**

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de



Quelle: Thomas Ziaja

Salz statt Mahl

Das Charity-Mahl der Tabeastiftung gehört zu den Highlights im Jahr unserer Gemeinde. Menschen kommen zusammen, lassen sich kulturell und kulinarisch verwöhnen, hören kritische Worte unserer Schutzpatronin Tabea und unterstützen die gute Sache unserer Stiftung. Auf dieses Fest sind wir sehr stolz.

Dass es in diesem Jahr nicht stattfinden kann, haben wir schon gesagt. Das Kuratorium, der Freundeskreis und der Vorstand haben sich viele Gedanken gemacht, wie wir trotzdem kulinarisch, kulturell und religiös bei unseren Unterstützerinnen und Unterstützern sein können. Wir haben kleine Säckchen mit Salz gepackt, um allen die Worte Jesu weiter zu sagen: »Ihr seid das Salz der Erde.«

Aber auch Tabea hat es sich nicht nehmen lassen, sich zu Wort zu melden. In ihrer eigenen, ganz knappen Art hat sie den Bericht aus der himmlischen Ferne ins schöne Oberneuland gebracht. Eine Einladung, unsere Stiftung zu unterstützen, und für das Charity-Mahl 2021 war natürlich auch enthalten. Das Wichtigste für uns ist, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Wenn Kirche in diesen Tagen etwas Entscheidendes tun kann, dann ist es genau das: Salz der Erde zu sein, Hoffnung für die Traurigen, Beistand für die Einsamen, solidarisch mit denen, die diese Zeit zu schaffen macht.

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe das Leben einiger Menschen ein klein wenig lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee, bei der alle Gewinner sind:

Menschen, die spenden

Machen Sie mit und helfen Sie: Spenden Sie, was Sie nicht mehr benötigen

Menschen, die Schönes kaufen

Geben Sie anderen Menschen Gelegenheit, preiswerte und gute Qualität zu kaufen. Stöbern auch Sie bei uns

Tabea Stiftung Oberneuland

Tragen Sie dazu bei, das viele Mitbürger/Innen unserer Stadt von den Einnahmen profitieren

Dritte Etage Charity-Shop

Unterstützen Sie uns in unserer ehrenamtlichen Aufgabe durch Spenden oder Kauf und somit bei unserem Ziel, den Ertrag weiterzuleiten.

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten oder rufen Sie uns an, wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen
Informationen hierzu finden Sie auf unser Homepage:
www.dritte-etage-bremen.de

Dritte Etage

Feines für Kleines
Damenmode aus zweiter Hand

Charity - Shop

zugunsten der
Tabea Stiftung
Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität und aktuellem Design, sowie Accessoires aus Spenden - zu kleinen Preisen in fast allen Grössen

Wir haben für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

Dritte Etage
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)
Tel: 23 82 180

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION

SEIT 1867

FAMILIE STUBBE

– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –

www.gebr-stubbe.de

»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190
28203 Bremen
Tel.: 0421/ 7 30 31

Waller Heerstr. 200
28219 Bremen
Tel.: 0421/ 3 80 19 09

Verabschiedung Irina Schwerdtfeger

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Gemeinde, nach sechs Jahren Dienst in der Gemeinde, ist für mich die Zeit gekommen, Euch und Ihnen „Adieu“ zu sagen und mich anderen Herausforderungen zu stellen.

Ich erinnere mich noch gut an meine Einführung am 21. Dezember 2014. Es war ein großer, bunter, liebevoll vorbereiteter Gottesdienst mit vie-



Das dienstälteste Kind im Frühjahr 2015.



Das dienstälteste Kind im Herbst 2020

len Kindergartenkindern. Wenn ich daran denke, sehe ich noch immer das Bild des friedlich in der Babyschale schlafenden Säuglings vor mir. Das ist jetzt sechs Jahre her. Für mich sind diese sechs Jahre eine sehr lange und sehr prägende Zeit, in der ich mindestens ebenso gewachsen bin, wie das Baby – nur eben auf eine andere Weise. Ich kam direkt von der Uni, es war also meine erste Stelle. Was ist nun alles passiert in meinen 6 Jahren als diakonisch-pädagogische Mitarbeiterin der Kirchengemeinde Oberneuland? Exemplarisch möchte ich ein paar Geschehnisse noch einmal Revue passieren lassen:

Mit als Erstes rief ich die „Kinderteestube“ ins Leben. Sie wurde schon sehr bald gut angenommen und hatte teilweise über 20 Mitglieder. Unser dienstältestes „Kind“ war bei Kinderteestubengründung gerade eingeschult worden. Heute ist es eine richtige Teenagerin. Unser jüngstes Kinderteestubenkind ist eben jenes schlafende Baby.

Ein weiteres für die Kinder inzwischen sehr wichtiges Ereignis ist der jährliche „Kinderadvent“ (seit Dezember 2016). Hätten die Erwachsenen dort einmal Mäuschen spielen dürfen, wären sie nie drauf gekommen, dass 50 Kinder gleichzeitig im Gemeindehaus sägten, hämmerten, klebten, schnitten, schliffen, spielten, sangen, verzierten... so still und konzentriert ging es in den 5 Nachmittagsstunden zu. Und Ihnen ist noch viel mehr entgangen: Die vielen fleißigen Jugendlichen, die mit viel Engagement den Kindern bei den schweren Bastelarbeiten zur Seite standen. Und das aller Tollste: Die leuchtenden und glücklichen Kinderaugen.

Sehr stimmungsvoll waren auch die Nachtwachen von Gründonnerstag auf Karfreitag (seit 2017) mit Jugendlichen. Eine Nacht lang aufbleiben, nachdenken, singen, beten. Gemeinsam die Osterkerze gestalten und schließlich schweigend am Deich den Tagesanbruch erleben.

Ein sehr wichtiger Moment für mich und vermutlich für die gesamte Konfirmand*innenarbeit der Kirchengemeinde Oberneuland war die Einführung eines neuen Konfi-Arbeitsmodells, nämlich Konfirmationsunterricht in der 3. Klasse, kurz „KU 3“.

Dies sind nur ein paar Beispiele für Erfahrungen, Eindrücke und Situationen, die mich in den letzten sechs Jahren bewegt haben. Und nun heißt es Abschied nehmen. Jeder Abschied heißt aber auch Trennung. Mir fällt diese Trennung schwer.

Besonders die Trennung von Euch, den Kindern und Jugendlichen. Nicht mehr miterleben zu können, wie Ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation kommt, wie die Jugendkellerfraktion Abi macht, das bedauere ich.

Vermissen werde ich auch die vielen Begegnungen mit den Erwachsenen der Gemeinde. Unverhofft gab es anregende Gespräche auf dem Flur, vor dem Gemeindehaus oder irgendwo sonst in Oberneuland.

Für die Fülle an unterschiedlichsten Erfahrungen, die ich in dieser Gemeinde machte, bin ich überaus dankbar. Eine der schönsten möchte ich noch mit Euch und Ihnen teilen:

„Für mich ist Gott wie ein Lied, denn auch wenn man es gerade nicht hört, ist es trotzdem da. Und so ist es mit Gott auch“ ... Diese, von Lebensweisheit getragene, Aussage einer Siebenjährigen beeindruckt mich bis heute zutiefst. Gespräche wie diese sind die Schokolade meiner Arbeit. Sie sind ein Beispiel dafür, dass auch ich von den Kindern immer wieder lernen konnte, wofür ich sehr dankbar bin.

Nun sage ich „Adieu“, liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Kirchengemeinde Oberneuland. Ich wünsche Euch, dass Ihr weiterhin so aktiv und mit viel Freude am Leben dieser Gemeinde teilnehmt und schließe mit einem Zitat aus dem Lied, das wir im Konfirmationsunterricht und in den Kindergruppen immer zum Abschied sangen: „Gott, segne alle, die Dir vertrauen“.

Irina Schwerdtfeger



www.FotoStudio8.de

Mareike Schneider

Hemmstr. 143
28215 Bremen

Tel.: 0421 - 37 94 744
mail@FotoStudio8.de



GRÜN. GESUND. GESICHERT.
WIR KÜMMERN UNS UM IHRE BÄUME!

0421 - 16 87 248

www.baumpflege-weserland.de



Kostenlose Beratung
& Angebotserstellung

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2021-2022

Corona hat die Konfirmandenarbeit auf eine harte Probe gestellt. Vieles, was so selbstverständlich war, mussten wir neu anpacken. Das ist uns aber insgesamt gut gelungen. Welche Abenteuer noch vor uns liegen, können wir heute noch nicht sagen. Ganz sicher ist aber: Wir machen Konfirmandenarbeit! Die Konfirmandenarbeit findet wöchentlich statt. Ein Treffen dauert 90 Minuten. Dabei bieten wir drei Termine an:

1. Dienstags von 16 Uhr bis 17:30 Uhr zwei Gruppen mit Pastor Frank Mühring oder Pastor Thomas Ziaja
 2. Dienstags von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr mit Pastor Thomas Ziaja
- Wenn möglich, werden wir am Anfang und am Ende der Konfirmandenzeit je eine Konfirmandenreise planen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht: Jugendliche der Geburtsjahrgänge ab der zweiten Jahreshälfte 2007 bis zur ersten Jahreshälfte 2008 können bis zum 15. Februar 2021 angemeldet werden. Das Alter zum Zeitpunkt der Konfirmation 2022 sollte um den 14. Geburtstag liegen. Dazu finden Sie Anmeldeformulare auf unserer Homepage (www.kirche-oberneuland.de/ka-anmeldung) als Download oder im Gemeindehaus.

Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In diesem Zusammenhang laden wir Sie bereits jetzt zu einem Elternabend am Montag, 12. April 2021, um 19 Uhr in den Tabesaal ein. Pastor Frank Mühring und Pastor Thomas Ziaja

Neue Pfadfindergruppe

Am 04.09.2020 haben wir eine neue Pfadfindergruppe für Kinder der Jahrgänge 08/2011 bis 07/2013 eröffnet. Die Gruppe trifft sich jeden Freitag (außer in den Ferien) von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr vor dem Gemeindehaus. In den Gruppenstunden wird viel gespielt, aber auch schon die ersten inhaltlichen Programmpunkte stehen auf dem Plan, die von der Geschichte von Mogli aus dem Dschungelbuch begleitet werden. Die Kinder lernen auch Wegeszeichen kennen, so dass die neue Gruppe schon ihre erste Jagd hatte, das ist so ähnlich wie eine Schnitzeljagd. Über Zuwachs in der neuen Gruppe würden wir uns sehr freuen. Aufgrund unseres Hygienekonzepts bitten wir die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten um Begleitung zum Beginn der ersten Gruppenstunde. So können wir Ihnen un-



Quelle: Stamm Götz von Berlichingen

sere Regeln bezüglich der Gruppenstunde erläutern und auftretende Fragen beantworten. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter.

Weitere Informationen gibt es bei uns auf der Website www.deinpfad.de oder per E-Mail unter info@sgvb.de

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2021 wünscht Ihnen Ihr Pfadfinderstamm Götz von Berlichingen

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:

- Gemeinde allgemein Gemeindegottesdienst Musik Kinder & Jugend Diakonie Kindergarten Friedhof
- Ökologie Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengemeinde Oberneuland

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE28290501010001052372

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SBREDE22XXX

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

DE 08

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Angaben zum Zahlungsempfänger

Ev. Kirchengemeinde Oberneuland
28365 Bremen

IBAN

DE28 2905 0101 0001 0523 72

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

SBREDE22XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer
- noch Verwendungszweck

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

113 372 So 03/2013

(Quittung des Kreditinstituts)



Quelle: Christian Meier

Anke sagt: „Tschüss!“

„Tschüss!“, habe ich nach acht Jahren als Stellvertretende Kita-Leiterin in der Kirchengemeinde Oberneuland gesagt. Meine Zeit in Oberneuland begann als Erzieherin vor 33 Jahren im Spielkreis der Gemeinde. Zwischenzeitlich habe ich für neun Jahre in der Mahndorfer Kirchengemeinde als Kita-Leiterin gearbeitet. Als der Kita-Neubau stand, kam ich gerne als Stellvertretende Leiterin zurück. Ständige Veränderungen begleiteten mein Berufsleben und neue Aufgaben ließen keine Routine aufkommen. Ich habe im Laufe der Jahre viele Familien begleitet und gesehen, wie die Kinder heranwuchsen. Mittlerweile bringen viele Eltern, die ich früher betreut habe, ihre Kinder in unsere Einrichtung. Das macht mir nochmal bewusst, wie viele Jahre ich in der Gemeinde tätig war.

Nun bin ich mittlerweile seit sechs Wochen im „Ruhestand“ und es fühlt sich immer noch wie Urlaub an. Ich denke gerne an meinen letzten Arbeitstag zurück, an dem mir so viele nette Worte und schöne Abschiedsgeschenke mit auf den Weg gegeben wurden. Eine besondere Idee ist die Sammlung mit den „Lieblingsrezepten der Kinder“, die auf eine sehr individuelle, kreative Weise zu einem Kochbuch gestaltet wurde.

Ein dickes Dankeschön an mein Kita-Team, das für mich ein Lied geschrieben hat und dieses mit viel Spaß vorgetragen hat. Ich bedanke mich bei Euch/Ihnen allen herzlich für die lieben Worte, die mir persönlich oder schriftlich überbracht wurden, sowie für die vielen individuellen Geschenke und bei allen Mitwirkenden für diesen unvergesslichen Tag. Vielleicht sehen wir uns, (wenn Corona vorbei sein sollte), bei dem einen oder anderen Fest in der Gemeinde wieder. Ich würde mich sehr freuen!

Ich wünsche Ihnen/Euch alles Gute und Gottes Segen! Herzlichst Anke Warnken

Tag der offenen Tür in der Kita

Die Zeit der Anmeldung steht vor der Tür. Sie haben die Möglichkeit, in der Zeit vom 08.01.2021 bis Ende Januar 2021, ihre Kinder bei uns im Evangelischen Kindergarten Oberneuland anzumelden.

Wir öffnen unser Haus für interessierte Eltern am 09.01.2021 von 10 bis 16 Uhr, lediglich für den Krippenbereich. Wir bitten Sie, sich im Vorfeld bei uns einen Termin telefonisch einzuholen. Der Tag der offenen Tür muss unter den bestehenden Corona-Maßnahmen stattfinden. Bitte bedenken Sie, dass sie mit max. zwei Personen die Einrichtung besuchen können und ein Mund-Nasen-Schutz mitgebracht werden muss. Im nächsten Jahr stehen keinerlei Plätze für den Elementarbereich für Kinder von 3-6 Jahren zur Verfügung, da unsere Krippenkinder die freien Plätze im Kindergarten einnehmen werden. Susanne Böhncke



POTHEKE OBERNEULAND
Johannes Backhoff
Inh. Amelie Backhoff



Rockwinkeler Heerstr. 19
28355 Bremen

Tel. (0421) 259088
Fax. (0421) 250602



VINO VERO



Deutsche und internationale Weine
Weinproben & Beratung
Hauslieferung
Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
Hollerlander Weg 41
28355 Bremen
Tel.: 0421-205 24 20



schnackt, gelacht, auch getrauert und geweint. Der Kirchhof ist ein Ort des Lebens.

Uns ist es wichtig, dass der Kirchhof genau das ist. Als Christinnen und Christen leben wir auch mit den Toten. Wir glauben, dass sie bei Gott leben und dort geborgen sind für die Ewigkeit. Wir denken an unsere Toten mit Trauer aber immer auch mit Hoffnung und Zuversicht. Wenn wir als christliche Gemeinde im Glaubensbekenntnis sagen: »Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen«, dann denken wir auch an die Verstorbenen.

Sie gehören weiter zur Kirche und zur Gemeinde. Sie sind ein Teil der ewigen Gemeinschaft, nicht mehr und nicht weniger als alle Lebenden.

Auf unserem Kirchhof findet das Leben der Gemeinde statt. Im Sommer musste die Kinderfreizeit nach Borkum ausfallen. Wir haben die Aktion trotzdem für die Kinder durchgeführt. In Corona-Zeiten ging das nur draußen. Einige Aktionen haben im hinteren Teil des Kirchhofes stattgefunden, an der Grundrisskirche. Wir bedauern, dass sich Menschen in ihrer Trauer gestört gefühlt haben. Wir hätten im Vorfeld kommunizieren müssen, dass dort eine Gemeindeveranstaltung stattfindet.

Es werden immer wieder auch Gruppen aus der Gemeinde dort präsent sein. In der Grundrisskirche können Gottesdienste gefeiert werden. Manchmal findet die Konfirmandenarbeit dort statt. Oder Kinder bewegen sich auf der hinteren Wiese und basteln oder spielen. Die Toten und die Lebenden sind Teil unserer Gemeinde. Wir werden bei größeren Aktionen darüber rechtzeitig informieren. Wenn auf unserem Kirchhof etwas stattfindet, sind Mitarbeitende der Gemeinde dabei, die diese Aktion betreuen und verantworten. Sprechen Sie uns gerne darauf an.

Am Ende gilt für uns: Der Kirchhof ist kein Friedhof, kein lebensferner Ort, sondern ein lebendiger Ort des Lebens und der Hoffnung.

Thomas Ziaja

Unser Friedhof ist ein Kirchhof

Auf einem Friedhof ist es still. Man spricht von Grabesstille. Darum sind Friedhöfe eingezäunt mit hohen Hecken und Mauern. Sie sind ein anderer Ort als die lebhaftige Welt da draußen. Vor etwa 200 Jahren begann man die Friedhöfe so einzurichten, am besten außerhalb von bewohnten Gebieten. Bis dahin waren Friedhöfe anders angesiedelt. Sie lagen mitten im Dorf oder in der Stadt. Der Name Kirchhof erinnert daran, dass rund um die Kirche ein Gräberfeld lag. Die Kirchhöfe gehörten zur Architektur der Stadt dazu. Auf dem Ansgarikirchhof ist heute ein beliebter Platz in der Bremer Innenstadt. Früher waren dort Gräber, aber es ging nicht weniger geschäftig zu als heute.

Unser Friedhof ist ein Kirchhof. Er liegt mitten in unserem Dorf. Er ist ein Ort, an dem Menschen sich begegnen. Viele schätzen unseren Kirchhof genau deswegen und sagen: »Hier trifft man immer jemanden.« Andere sagen: »Ich möchte eine Grabstelle vor der Kirche, dann schaue ich immer den Brautpaaren zu« und lachen dann ein wenig. Auf dem Kirchhof wird ge-

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir machen das



Fürsorglich · kompetent · vor Ort



10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Wir bewerten Ihre Immobilie – kostenlos!

Eine wichtige Entscheidung braucht eine solide Grundlage:

- wir schätzen den Marktpreis Ihrer Immobilie
- wir begutachten die Gebäudesubstanz
- wir beurteilen die Lage
- wir klären die Fragen zu einem möglichen Verkauf
- persönlich – kompetent – diskret



0421 - 6950 6666
www.immobilienberatung-bremen.de

Immobilienberatung Bremen
Beratung und Vermittlung für Ihre Immobilie

SEIT 1985

HOF KAEMENA

OBERNEULANDER GENUSS

FELDFRISCHER SPARGEL

ERNTEBEGINN APRIL
AUCH GESCHÄLT

LECKERE ERDBEEREN

ERNTEBEGINN JUNI · AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT
VOM FELD · FRISCH GEPFLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

WWW.HOF-KAEMENA.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 · 28355 BREMEN · TEL. 0421 - 25 44 76

Der Mensch im Mittelpunkt!

Individuelle Pflege seit nun über 20 Jahren!

**Brigitte Seidel
Pflegedienst
Seidel & Schröter GbR**

Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

IM VERTRAUEN AUF GOTT...



...wurden getauft

Malu Hamacher, Kuhlweinstr. 11
Alicia Mercedes Huxoll, Am Rüten 39
Jan Henry de Joncheere, Rockwinkeler Landstr. 109
Thilo Christian Alexander Heitbrink, Hodenberger Str. 51
Lasse Johann von Rohden, Rockwinkeler Heerstr. 118A
Jonna Luise Thomas, Am Hodenberger Deich 42
Ella-Edina Pielke, Auf der Heide 58
Milla Lausmohr, Bürgerwohlsweg 109

...wurden getraut

Alexander und Julia Lioba Bliefernich geb. Pooß, Alexander-Behm-Str. 6
Carina und Tobias Peter Hinsch geb. Nitz, Wilhelm-Liebknecht-Str. 35
Marcel und Carina Cäsar geb. Elfers, Buntentorsteinweg 469

...wurden bestattet

Hinrich Wilfried Behrens, 83 J.
Petra Schröder, geb. Ahlers, 59 J.
Günter Straßburg, 98 J.
Mina Losert, geb. Gros, 83 J.
Inge Dora Wilhelmine Wolthoff, geb. Lüssenhop, 83 J.
Iris Fink-Wadsack, geb. Fink, 53 J.
Helmut Friedrich Gutzeit, 80 J.
Helmut Eduard Albert Schminke, 84 J.
Hanna Vater, geb. Girardet, 86 J.
Anita Margareta Feiß, geb. Schneider, 84 J.
Gerhard Bernhard Friedrich Groll, 82 J.
Edith Emma Vogt, geb. Korff, 94 J.
Gustav Johann Ahrberg, 92 J.
Ilse Sigrig Dennog, geb. Stumm, 85 J.
Klaus-Dietrich Müller, 80 J.
Friedel Nullmeier, 85 J.
Ellenruth Gerda Ortrud Schumacher, geb. Fickert, 93 J.
Ursel von Rittern, geb. Reichenbach, 78 J.
Ewald Kerber, 100 J.

ANZEIGEN



AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903

*S*a sagte von Ribbeck:
„Ich scheid nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen



K&S
SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen Sie uns kennen!

Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de



Unsere Gottesdienste

Dezember

In der Adventszeit finden jeweils zwei Gottesdienste, um 10:00 und 11:15 Uhr statt.

So. 06.12.	2. Advent	Pastor Ziaja
10:00 Uhr	Vokalensemble ‚terra nova‘, K. Zerbst	
11:15 Uhr	Adventsgottesdienst der Kita	

So. 13.12.	3. Advent	Pastor Mühling
10:00 Uhr	Musik für Trompete & Orgel, A. Wokurka & K. Zerbst	
11:15 Uhr	mit Verabschiedung unserer Diakonin Irina Schwerdtfeger	

So. 20.12.	4. Advent	Pastor Klingler
10:00 Uhr	Orgel: Martin Weber	
11:15 Uhr		

24.12. bis 27.12. Bitte schauen Sie für die Planung der Weihnachtsgottesdienste auf die Doppelseite in der Mitte des Gemeindespiegels. Dort finden Sie eine ausführliche Übersicht.

Do. 31.12.	Altjahresabend	Pastor Ziaja
17:00 Uhr		
18:00 Uhr		

Januar

Ab Januar findet wieder ein Gottesdienst um 10 Uhr statt.

Wir werden in diesem Jahr keine Winterkirche im Gemeindehaus anbieten. Die Gottesdienste finden durchgehend in der Kirche statt. Da die Kirche nur bis zu einem gewissen Grad geheizt werden kann, bitten wir Sie, sich entsprechend vorzubereiten: ziehen Sie sich warm an und bringen Sie gerne auch eine Decke mit.

So. 03.01.	2. Sonntag nach dem Christfest	Pastor Ziaja
So. 10.01.	1. Sonntag nach Epiphania	Pastor Ziaja
So. 17.01.	2. Sonntag nach Epiphania	Pastor Mühling
So. 24.01.	3. Sonntag nach Epiphania	Pastor Mühling
	Verabschiedung von Diakonin Hanna Detken, Hanns-Heiner Noack und Lutz Wedemeyer aus dem Landesausschuss Deutscher Ev. Kirchentag	
So. 31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pastor Ziaja

Februar

So. 07.02.	Sexagesimae	Pastor Mühling
So. 14.02.	Estomihi	Pastor Ziaja
So. 21.02.	Invocavit	Pastor Mühling
So. 28.02.	Reminiscere	Pastor Ziaja

Orgel & Klavier: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen
Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-oberneuland.de



Wir sind für Sie da:

Pastor Frank Mühling

Sprechzeiten Tel. 205 81 - 23
Donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr
pastor.muehring@kirche-bremen.de, www.frank-muehring.de

Pastor Thomas Ziaja

Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr Tel. 69 56 47 87
ziaja@kirche-oberneuland.de

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

Gemeindeverwaltung

buero@kirche-oberneuland.de **Christina Meier**
telefonisch erreichbar: Tel. 205 81 - 0
Mo., Di. & Do. 9-12 Uhr Fax 205 81 - 22

Küster

kuester@kirche-oberneuland.de **Andreas Wokurka**
Tel. 205 81 - 15
Mobil 0171 - 21 95 417

Friedhof

friedhof@kirche-oberneuland.de Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung
Termine nach Vereinbarung **Wolfgang Frese**
Tel. 205 81 - 11
Mobil: 0171 - 524 80 73

Kirchenmusik

kirchenmusik@kirche-oberneuland.de **Kirchenmusikerin Katja Zerbst** Tel. 205 81 - 17
Do. 10-12 Uhr, Di.-Fr. erreichbar über AB

Kinder & Jugend

schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de **Irina Schwerdtfeger** Tel. 205 81 - 16
Ab 1.1.2021 N.N.

Pfadfinder

info@sgvb.de **Marc Jantzen** Tel. 988 999 68

Tabea hilft

tabeaon@gmail.com **Ulrike Schnieder-Eskandarian** Tel. 01573 290 50 68

Kindertagesstätte

kindergarten.oberneuland@kirche-bremen.de Leitung: **Susanne Böhncke** Tel. 205 81 - 18
stellv. Leitung: **Liessa Eggers** Tel. 205 81 - 18
Fax 205 81 - 24

Finanzen

refue@kirche-oberneuland.de **Dolores Jaap** Tel. 205 81 - 13

Hausaufgabenbetreuung

Swetlana Forat Tel. 205 81 - 37

Anmeldungen Senioren-Geburtstage

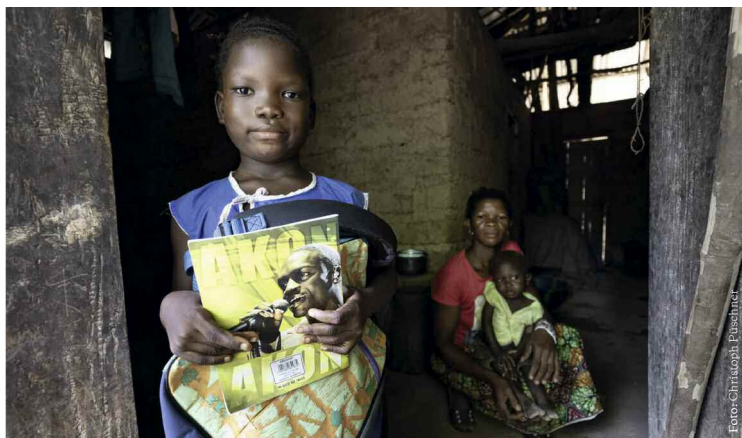
meier-credo@kirche-bremen.de **Ute Meier-Credo** Tel. 205 81 - 13
und beim Küster unter Tel. 205 81 - 15

Kirchenvorstand

vorsitz@kirche-oberneuland.de **Volker Dünnebier** (Vorsitzender) Tel. 25 85 326
Frank Mühling (Stellv.) Tel. 205 81 - 23
Ab 1.1.2021: Pastor Thomas Ziaja Tel. 69 56 47 87

Beleuchten Sie unsere Kirche

Tel. 205 81 - 25
Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.
Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!



Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Absender:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0